

Projekt

KINDER FRÜH FÖRDERN UND VOR ARMUT SCHÜTZEN

Was uns erwartet

Die ersten fünf Lebensjahre eines Kindes sind für seine weitere Entwicklung von zentraler Bedeutung. In dieser Zeit erlernen Kinder grundlegende kognitive und soziale Fähigkeiten. Damit sich Mädchen und Jungen in dieser Zeit gesund entwickeln können, benötigen sie eine ausgewogene Ernährung, Gesundheitsversorgung sowie Räume sozialer Interaktion und Stimulierung.

In Ecuador leiden 25 Prozent der Kinder unter fünf Jahren an chronischer Mangelernährung. Nur wenige erhalten eine frühkindliche Förderung und jedes dritte Kind war schon einmal von Gewalt betroffen. Gründe für diese Lebensumstände, die das Wohl und die gesunde Entwicklung der Kinder gefährden, sind vor allem Armut, geschlechtsspezifische Diskriminierung sowie fehlende Kenntnisse über frühkindliche Entwicklung. Dies gilt besonders häufig für junge Eltern, die die Schule nicht beendet und nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Was wir erreichen wollen

In diesem Projekt stärken wir die Fähigkeiten von jungen Eltern und fördern die gesunde, ganzheitliche Entwicklung von Kindern unter fünf Jahren. In Schulungen verbessern die Eltern ihre Kenntnisse zu gesunder, ausgewogener Ernährung sowie zu frühkindlicher Entwicklung und Stimulierung. Insbesondere Väter werden in diese Maßnahmen eingebunden, damit sie eine aktive Rolle bei der Förderung und Erziehung ihrer Kinder übernehmen. Auf diese Weise werden traditionelle Rollenmuster aufgebrochen und ein wichtiger Beitrag zu mehr Gleichberechtigung geleistet. Junge Mütter unterstützen wir dabei, selbstständig Geld zu verdienen und eigene Kleinstunternehmen zu gründen. Insgesamt profitieren von dem Projekt rund 3.000 Kinder unter fünf Jahren, 2.000 Mütter, Väter und Betreuungspersonen sowie 50 Gemeindevertreterinnen und -vertreter aus 20 Projektgemeinden.



Projektregionen:

Loja und Santa Elena

Projektlaufzeit:

September 2017 – August 2020

Budget:

1.428.928 €

Ziele:

- Kindern unter fünf Jahren eine gesunde Entwicklung ermöglichen
- Eltern stärken, damit sie ihre Kinder ganzheitlich fördern können

Massnahmen:

- Schulungen für Eltern zu frühkindlicher Förderung, Gesundheitsversorgung und ausgewogener Ernährung
- Einrichten von Zentren zur frühkindlichen Förderung
- Wirtschaftliche Stärkung von Frauen
- Anlegen von Gemüsegärten und Förderung der Nutztierzucht

Was wir dafür tun

Elternkompetenzen stärken

Eltern und Betreuungspersonen haben häufig nur wenige Kenntnisse über frühkindliche Förderung, Gesundheitsversorgung und ausgewogene Ernährung. Deshalb schulen wir Mitglieder von Gemeindeforensen zu diesen Themen, damit sie das Erlernte anschließend im Rahmen von Schulungen an rund 1.400 Eltern und Betreuungspersonen weitergeben. Sie erhalten dafür Handbücher mit Informationen zu der Betreuung von Kleinkindern, altersgerechter Stimulierung, Schutz vor Gewalt, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Gesundheitsversorgung sowie kindgerechter, ausgewogener Ernährung.

In jeder der 20 Projektgemeinden richten wir Zentren zur frühkindlichen Förderung ein und statten diese mit Tischen, Stühlen, Malsachen, Märchenbüchern sowie weiteren Spiel- und Lernmaterialien aus. Da ein besonderer Fokus des Projektes auf der Förderung einer aktiven Vaterrolle liegt, werden für circa 30 Väter pro Gemeinde hierzu weitere Kurse durchgeführt.

Anlegen von Gemüsegärten und Förderung der Nutztierzucht

Eltern, die von Armut betroffen sind, ist es häufig nicht möglich, ihren Kindern die benötigten gesunden und nahrhaften Lebensmittel zu kaufen. In manchen Regionen sind Nahrungsmittel auch knapp. Deshalb unterstützen wir 1.000 Familien mit Kindern unter fünf Jahren, eigene Gemüsegärten anzulegen. In fünf Schulungen werden sie zur Aufzucht und Pflege der Pflanzen geschult. Außerdem erhalten sie für die Arbeit in den Gärten die benötigten Werkzeuge und Pflanzensamen. Der Anbau von eigenem Gemüse fördert die gesunde Ernährung der Kinder und gleichzeitig die Unabhängigkeit vom Markt, die vor allem bei Preisanstiegen oder Lebensmittelknappheit von großem Vorteil ist. Überschüsse der Ernte können auf dem Markt verkauft und so ein kleines Einkommen erwirtschaftet werden. 1.000 Familien mit Kleinkindern erhalten Hühner und nehmen an Schulungen zur Aufzucht und Pflege der Tiere teil. Die Hühnereier liefern den Kindern wichtige Nährstoffe, die sie für ein gesundes Aufwachsen brauchen. Durch den Verkauf von Hühnern und Eiern ergeben sich zudem ebenfalls gute Einkommensmöglichkeiten.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit für junge Mütter

In vielen Ländern Lateinamerikas ist der Mann für das Einkommen der Familie zuständig, wohingegen die Frau für den Haushalt und die Kinder sorgt. Dadurch ist die Frau sehr abhängig von ihrem Mann und seinem Einkommen. Das Projekt möchte deshalb Frauen und besonders junge Mütter dabei unterstützen, wirtschaftlich unabhängig zu werden. In jeder der beiden Projektregionen werden deshalb 50 Frauen ausgewählt, die Schulungen zur Förderung von unternehmerischen Fähigkeiten durchführen. 1.000 Frauen werden in den Schulungen ihre persönlichen Stärken analysieren, lernen, wie sie ihre Einnahmen und Ausgaben planen und wie sie Geschäftspläne erstellen. Technische Beraterinnen und Berater unterstützen anschließend rund die Hälfte der Frauen bei der Gründung von Kooperativen und Kleinstunternehmen.



Für Eltern, die nur wenig Geld haben, ist es oft schwer, ihre Kinder ausgewogen und gesund zu ernähren.

Ein Netzwerk für die frühkindliche Förderung

Für die Umsetzung und Nachhaltigkeit der Projektaktivitäten ist eine gute Vernetzung der lokalen Behörden und Organisationen, die im Bereich frühkindliche Entwicklung tätig sind, besonders wichtig. So soll eine gut abgestimmte Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen Bildung, Ernährung, Kinderschutz und Gesundheitsversorgung erreicht werden. Alle drei Monate wird deshalb ein Runder Tisch stattfinden, bei dem die verschiedenen Akteure Erfahrungen und Wissen austauschen.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Dr. Georg Kormann Stiftung - Leben ist Begegnung

IBAN: DE63 7002 0500 3781 9801 98
BIC: BFSWDE33MUE

Projektnummer: "ECU100234"

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International
Deutschland e. V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany